

Niederschrift 3. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen

Sitzungstermin:	Montag, 20.10.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:18 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Rathaussaal, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Herr Bürgermeister, Konrad Fuchs

Herr Kai-Michael Neubüser

Herr Peter Kapahnke

Herr Andreas Brendtner

Herr Thorsten Bombach

Herr Sieghard Dutz

Herr Klaus Fehse

Herr Andreas Finger

Herr Jörg Gebur

Herr Thomas Genz

Frau Gudrun Gerecke

Herr Christian Glatz

Frau Margot Göbel

Herr Otto Grothe

Herr Reinhard Hapke

Frau Sandra Hietel

Herr Norbert Hoiczny

Herr Andreas Höppner

Herr Dirk Kuke

Herr Marko Kutz

Frau Regina Lessing

Herr Ralf Linow

Herr Nico Macht

Herr Jörg Marten

Frau Petra Müller

TOP 15 öff. Teil/ 20.30-20.32 Uhr

Herr Steffen Rötz

Herr Ulrich Scheffler

Herr Henry Seiler

Frau Roswitha Stadie

Herr Oliver Stegert

Herr Norbert Tandler

Herr Walter Thüerer

Frau Hannelore von Baehr

Herr Peter Wiechmann

Herr Gustav Wienecke

Frau Viola Winkelmann

Herr Rüdiger Wolf

Herr Ulf Müller

Herr Harald Rolletschek

Herr Torsten Meikelberger

bis Ende öff. Teil/ 20.43 Uhr

Herr Siegfried Jordan

Herr FBL Baudienstleistungen Behrends

Herr Stadtverwaltungsrat FBL Zentrale Dienste

und Finanzen Machalz

Frau FBL Sicherheit und Ordnung Matthies

Frau Redaktion der Volksstimme, Ahlfeld

bis Ende öff. Teil/ 20.43 Uhr

Herr Redaktion der Altmarkzeitung, Schmidt

bis Ende öff. Teil/ 20.43 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Stadtrates am 15.09.2014
- 4 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse
- 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde
- 6 Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten durch den Vorsitzenden des Stadtrates
- 7 Berufung des Ortswehrleiters der Ortschaft Gardelegen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 34/3/14
- 8 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortschaft Gardelegen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 35/3/14
- 9 Berufung des stellvertretenden Stadtwehrleiters in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 36/3/14
- 10 Beschluss zur Bestimmung des Wahltages zur Bürgermeisterwahl 2015
Vorlage: 31/3/14
- 11 Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR
Vorlage: 32/3/14
- 12 Geschäftsordnung für den Sonderausschuss des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR
Vorlage: 33/3/14
- 13 Umbesetzung von Ausschüssen durch die Fraktion der SPD
Vorlage: 37/3/14
- 14 Ergebnis der Befragung zur Öffnung der Fußgängerzone - Vorschläge zum weiteren Vorgehen
Vorlage: MV/1/3/14
- 14.1 Ergebnis der Befragung zur Öffnung der Fußgängerzone - Vorschläge zum weiteren Vorgehen
Vorlage: MV/1/3/14-Ergänzung
- 15 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Stadtrat Neubüser, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Des Weiteren stellt er die Anwesenheit aller Stadtratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit von 36 Stadträten und dem Bürgermeister fest.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Über die Tagesordnung für den öffentlichen Teil wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen stellt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Stadtrates am 15.09.2014

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, bittet folgende Änderungen vorzunehmen:

- Seite 1 - Anwesenheitsliste unter Presse - Herrn Marten durch Frau Marten zu ersetzen
- Seite 17, letzter Satz - Stadträtin Göbel durch Stadträtin von Baehr zu ersetzen

Des Weiteren informiert der Stadtratsvorsitzende, dass ein schriftlicher Einwand von Stadträtin Göbel zur Niederschrift für den TOP 25, Seite 16, Absatz 6 vorliegt, ebenso Presseartikel, auf die sich die Stadträtin bezieht (siehe Anlage).

Der Stadtratsvorsitzende verweist auf den Mindestinhalt einer Niederschrift gemäß § 58 KVG LSA, ergänzt durch den § 14 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen und seine Ausschüsse. Auf Verlangen des Vorsitzenden und jedes Mitgliedes werden ihre Erklärungen wörtlich in der Niederschrift festgehalten. Dieser Antrag wurde in der vergangenen Sitzung nicht gestellt.

Stadtrat Neubüser lässt über die Aufnahme der Ergänzungen von Stadträtin Göbel, die jedem per Tischvorlage vorliegen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	8

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen bestätigt folgende Änderungen im öffentlichen Teil der Niederschrift:

- Seite 1 – Presse: Herr Marten durch Frau Marten ersetzen
- Seite 16 – TOP 25

Der Absatz 7 wird wie folgt ergänzt:

Sie bittet um die Schülerzahlen des Ortsteils Gardelegen. Sie befürchtet, dass eine Schließung der Grundschule Estedt sich negativ auf die Stadtschulen auswirken könnte. Die Folge könnten sehr große Klassenstärken von mehr als 27 Schülern in den 1. Klassen sein.

Der Absatz 8 wird wie folgt ergänzt:

Es dürfte nicht sein, dass persönliche Meinungen in der Presse als bereits amtliche Gegebenheiten dargestellt werden, ohne dass die Entscheidungsträger (Ortschaftsräte und Stadträte) befragt werden.

Bezug: Altmark-Zeitung, 11.09.2014 und Volksstimme, 10.09.2014

- Seite 17 – letzter Absatz: Stadträtin Göbel durch Stadträtin von Baehr ersetzen

Der Stadtratsvorsitzende lässt über den öffentlichen Teil der Niederschrift mit den Änderungen und Ergänzungen abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 2. Sitzung des Stadtrates am 15.09.2014 mit den Änderungen und Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	5

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert über Folgendes:

- Am 16.10.2014 wurde die Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek Gardelegen mit dem Bibliothekspreis der mittelständischen Wirtschaft für das Land Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre von der IHK Magdeburg und IHK Halle-Dessau sowie den Handwerkskammern Magdeburg und Halle (Saale) vergeben. Frau Bräu und Frau Topf nahmen die Auszeichnung entgegen. Die Bibliothek überzeugte mit einem innovativen Konzept, das junge Menschen mit Hilfe von Smartphone-Tablet-Technologie auf interaktive Schnipseljagd durch die Bibliothek schickt.

Herr Fuchs schlägt Stadträtin Hietel vor, das Konzept mit dem Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss in Augenschein zu nehmen.

- Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Schenkenhorst, Uwe Roitsch, regt an, dass der Stadtrat eine Resolution an den Landtag verfasst, um zu verhindern, dass ab 2019 keine Ortschaftsräte in den kleinen Ortschaften mehr gewählt werden können.

- Zur schriftlichen Anfrage an die Stadt Klötze zur Änderung der Grundschuleinzugsbereiche für den Erhalt der Grundschule Estedt liegt nun auch die schriftliche Antwort mit einer Ablehnung vor, ebenso wie für die Stadt Kalbe (Milde).

- Der Bürgermeister bemerkt, dass er die geforderte Übersicht zu den Grundschülerzahlen von Herrn Bucklitsch, Mitarbeiter Schulen, Sportstätten und Bäder den Stadträten überreicht hat.

- Zur Anfrage des Stadtrates Wolf in der Stadtratssitzung am 15.09.2014 zur Teilnahme von sachkundigen Einwohnern am nichtöffentlichen Teil des Stadtrates erklärt der Bürgermeister, dass dies nicht möglich ist und erläutert an Hand des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Stadtrat Wolf liegt eine schriftliche Antwort vor.

- Die Französin Marie-José Chombart de Lauwe, ehem. Deportierte auf Grund des Widerstandskampfes, und Präsidentin des Verbandes Ravensbrück möchte an der Mahn- und Gedenkstätte Isenschribbe ihr französisches Projekt "Tausend Rosen der Auferstehung" realisieren. Das heißt, die Hansestadt Gardelegen erhält kostenlos 100 Rosenpflanzen einer speziell für diese Initiative gezüchteten Rose, damit diese bis zur Gedenkfeier im Rahmen der Befreiung der Konzentrationslager im April 2015 gepflanzt werden. An der Gedenkstätte Gardelegen sollen die Pflanzungen vorrangig entlang der Mauer erfolgen.

- Für den Spendenaufruf des Fördervereines der Mahn- und Gedenkstätte Isenschribbe e.V. zur Errichtung eines Friedenszentrums in Auschwitz wurden 1.225 Euro, vorwiegend aus der Bevölkerung, gespendet. Der Verein bittet den Stadtrat, die Summe zu verdoppeln.

- Des Weiteren verliest der Bürgermeister aus dem Protokoll der letzten Sitzung des Fördervereines der Mahn- und Gedenkstätte Isenschribbe e.V. einen Auszug:

"Pflege Gedenksteine an den Strecken der Todesmärsche - die Kritik von Herrn Bombach halten wir für nicht angemessen!

Die Lebenshilfe leistet insgesamt eine gute Pflegearbeit, bedingt durch den starken Graswuchs wird schwerpunktmäßig an der B71 noch einmal nachgearbeitet.

Der Stadtverwaltung wird eine Dokumentation zu den Standorten der Gedenksteine übergeben."

- Die Fraktion der CDU hat einen Antrag auf Prüfung der Verlegung der Bushaltestelle Klostersiedlung in das Wohngebiet Kellerberge eingereicht.

Herr Behrends, Fachbereichsleiter Baudienstleistungen hat den Antrag geprüft und in der Arbeitsgruppe ÖPNV am 16.10.2014 besprochen. Es wurde herausgearbeitet, dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, die Bushaltestelle zu verlegen. Es müsste aber eine Buswendeschleife durch die Hansestadt Gardelegen gebaut werden. Baukosten konnten in der Kürze der Zeit noch nicht ermittelt werden.

Aber es ist zu beachten, dass nach Fertigstellung der Umgehungsstraße Kloster Neuendorf (der Baubeginn steht noch nicht fest) die Anbindung des Wohngebietes über eine neue Verbindungsstraße zum Gewerbegebiet realisiert wird. Es wird mit allen beteiligten Behörden (Polizei, Landesstraßenbaubehörde, Landkreis, PVGS) am 03.11.2014 vor Ort nach weiteren Lösungsmöglichkeiten gesucht.

- Die Fraktion Freie Liste/Feuerwehr hat einen Antrag auf Bestellung einer/s Ausländerbeauftragten eingereicht.

Der Antrag wird, wie bereits im Hauptausschuss besprochen, in die Beratungsfolge für die Sitzung des Stadtrates am 01.12.2014 aufgenommen.

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, schlägt vor, den Spendenbetrag für das Friedenszentrum in Auschwitz um 275 Euro auf 1.500 Euro zu erhöhen. Die Stadtratsmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

TOP 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, weist daraufhin, dass Einwohner nach Angabe ihres Namens und der Anschrift eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, stellen können. Zugelassen sind nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.

- Herr Manfred Felter, ohne festen Wohnsitz, meldet sich zu Wort

Er wird vom Stadtratsvorsitzenden erneut darauf hingewiesen, dass nur Einwohner der Hansestadt Gardelegen das Recht haben, eine Anfrage zu stellen.

Daraufhin übergibt Herr Manfred Felter die Anfrage weiter an

- Herr Marco Fredrich, An der Remonte 8, Gardelegen

Herr Fredrich möchte wissen, ob die Gemeindeordnung von 1935 bis heute angewendet wird bzw. nach welcher Gemeindeordnung die Hansestadt Gardelegen arbeitet.

Bürgermeister, Herr Fuchs, antwortet, dass seit dem 01.07.2014 nach dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) gearbeitet wird, dass die Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) abgelöst hat.

TOP 6 Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten durch den Vorsitzenden des Stadtrates

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser erklärt, dass Stadtrat Scheffler für den ausgeschiedenen Stadtrat Odewald nachgerückt ist und als ehrenamtliches Mitglied des Stadtrates verpflichtet werden muss.

Die Auszüge aus dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), die die §§ 30, 32, 33 und 34 beinhalten, liegen Herrn Scheffler vor.

Stadtrat Scheffler verliest:

"Ich gelobe Treue der Verfassung, gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Hansestadt Gardelegen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern."

Stadtrat Scheffler verpflichtet sich durch Handschlag und unterzeichnet die vorliegende Erklärung.

TOP 7 Berufung des Ortswehrleiters der Ortschaft Gardelegen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Vorlage: 34/3/14

Bürgermeister, Herr Fuchs, gibt bekannt, dass auf der Wahlversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Gardelegen am 27.12.2013 Kamerad Henrik Lehmann als Ortswehrleiter der Ortschaft Gardelegen für den Zeitraum von 6 Jahren gewählt wurde.

Zudem verliest er folgendes Beratungsergebnis:

- Hauptausschuss - Zustimmung (9 Ja)

Über die Beschlussvorlage wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit die Berufung des Ortswehrleiters der Ortschaft Gardelegen, Herrn Henrik Lehmann, in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Das Ehrenbeamtenverhältnis ist für die Dauer von 6 Jahren bestimmt und endet mit Ausscheiden aus den dafür bestimmten Funktionen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, bittet Herrn Henrik Lehmann vorzutreten und den Diensteid entsprechend § 52 des Beamtengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt unter Erheben der rechten Hand zu leisten.

Herr Henrik Lehmann leistet den Diensteid:

"Ich schwöre, meine Kraft dem Volk und dem Land Sachsen-Anhalt zu widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt zu wahren und zu verteidigen, Gerechtigkeit gegenüber jedermann zu üben und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen."

Die Verpflichtung sieht die Belehrung über die Pflichten des Beamten und über die Folgen der Nichterfüllung dieser Pflichten vor. Die Verpflichtung beinhaltet die:

- §§ 33 bis 53 des Beamtenstatusgesetzes, insbesondere

- zur Ausübung von Nebentätigkeiten
- zur Annahme von Belohnungen und Geschenken
- zur Schweigepflicht sowie
- Erläuterungen zur Verfassungstreue.

Weiterhin wurde das Merkblatt für die Ernennung zum Beamten mit einem Auszug aus dem Grundgesetz, Artikel 33, überreicht.

Die genannten Auszüge liegen Herrn Henrik Lehmann vor.

Durch den Bürgermeister und den Stadtratsvorsitzenden erfolgen die Überreichung der Ernennungsurkunde und eines Blumenstraußes.

TOP 8 Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortschaft Gardelegen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 35/3/14

Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert, dass auf der Wahlversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Gardelegen am 27.12.2013 Kamerad Till Kern als stellvertretender Ortswehrleiter der Ortschaft Gardelegen für den Zeitraum von 6 Jahren gewählt wurde.

Zudem gibt er das Beratungsergebnis bekannt:
- Hauptausschuss - Zustimmung (9 Ja)

Über die Beschlussvorlage wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortschaft Gardelegen, Herrn Till Kern, in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Das Ehrenbeamtenverhältnis ist für die Dauer von 6 Jahren bestimmt und endet mit dem Ausscheiden aus den dafür bestimmten Funktionen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, bittet Herrn Till Kern vorzutreten und den Diensteid entsprechend § 52 des Beamtengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt unter Erheben der rechten Hand zu leisten.

Herr Till Kern leistet den Diensteid:

"Ich schwöre, meine Kraft dem Volk und dem Land Sachsen-Anhalt zu widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt zu wahren und zu verteidigen, Gerechtigkeit gegenüber jedermann zu üben und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen."

Die Verpflichtung sieht die Belehrung über die Pflichten des Beamten und über die Folgen der Nichterfüllung dieser Pflichten vor. Die Verpflichtung beinhaltet die:

- §§ 33 bis 53 des Beamtenstatusgesetzes, insbesondere
- zur Ausübung von Nebentätigkeiten
- zur Annahme von Belohnungen und Geschenken
- zur Schweigepflicht sowie
- Erläuterungen zur Verfassungstreue.

Weiterhin wurde das Merkblatt für die Ernennung zum Beamten mit einem Auszug aus dem Grundgesetz, Artikel 33, überreicht.

Die genannten Auszüge liegen Herrn Till Kern vor.

Durch den Bürgermeister und den Stadtratsvorsitzenden erfolgen die Überreichung der Ernennungsurkunde und eines Blumenstraußes.

TOP 9 Berufung des stellvertretenden Stadtwehrlleiters in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
Vorlage: 36/3/14

Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert, dass auf der Wahlversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Gardelegen am 07.03.2014 Kamerad Tobias Pelzel als stellvertretender Stadtwehrlleiter für den Bereich I für den Zeitraum von 6 Jahren gewählt wurde.

Zudem verliest er das Beratungsergebnis:

- Hauptausschuss - Zustimmung (9 Ja)

Über die Beschlussvorlage wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Berufung des stellvertretenden Stadtwehrlleiters, Herrn Tobias Pelzel, in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Das Ehrenbeamtenverhältnis ist für die Dauer von 6 Jahren bestimmt und endet mit dem Ausscheiden aus den dafür bestimmten Funktionen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, bittet Herrn Tobias Pelzel vorzutreten und den Diensteid entsprechend § 52 des Beamtengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt unter Erheben der rechten Hand zu leisten.

Herr Tobias Pelzel leistet den Diensteid:

"Ich schwöre, meine Kraft dem Volk und dem Land Sachsen-Anhalt zu widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt zu wahren und zu verteidigen, Gerechtigkeit gegenüber jedermann zu üben und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen."

Die Verpflichtung sieht die Belehrung über die Pflichten des Beamten und über die Folgen der Nichterfüllung dieser Pflichten vor. Die Verpflichtung beinhaltet die:

- §§ 33 bis 53 des Beamtengesetzes, insbesondere
- zur Ausübung von Nebentätigkeiten
- zur Annahme von Belohnungen und Geschenken
- zur Schweigepflicht sowie
- Erläuterungen zur Verfassungstreue.

Weiterhin wurde das Merkblatt für die Ernennung zum Beamten mit einem Auszug aus dem Grundgesetz, Artikel 33, überreicht.

Die genannten Auszüge liegen Herrn Tobias Pelzel vor.

Durch den Bürgermeister und den Stadtratsvorsitzenden erfolgen die Überreichung der Ernennungsurkunde und eines Blumenstraußes.

TOP 10 Beschluss zur Bestimmung des Wahltages zur Bürgermeisterwahl 2015
Vorlage: 31/3/14

Der Bürgermeister informiert über das Beratungsergebnis:
- Hauptausschuss - Zustimmung (8 Ja)

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig den Wahltag zur Bürgermeisterwahl 2015 entsprechend des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 11 Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR
Vorlage: 32/3/14

Herr Fuchs informiert über das Beratungsergebnis:
- Hauptausschuss - abgelehnt (2 Ja; 4 Nein; 3 Enthaltungen)

Der Bürgermeister gibt außerdem den Hinweis, dass sich die Verwaltung an die Vorlage der Stadt Kalbe/Milde angelehnt und im Beschlussvorschlag formuliert hat, dass eine Überprüfung mit dem Einverständnis des Mandatsträgers erfolgt. Alternativ kann die Überprüfung aller Mandatsträger erfolgen.

Stadträtin Müller beanstandet die unpassende Rhetorik und Wortwahl der Wortmeldungen im Hauptausschuss gegenüber den Menschen, denen in der DDR Schaden zugefügt wurde. Die Maueröffnung sei ein Resultat der Protestbewegungen vieler friedlicher Menschen. Mit der Überprüfung der Mandatsträger setze man Zeichen, um diesen Menschen mit Achtung und Würde zu begegnen. Zudem rücke die Thematik damit auch in das Bewusstsein junger Menschen.

Stadtrat Thüerer gibt den Hinweis, dass es in der Begründung der Beschlussvorlage Transparenz, nicht Tendenz heißen muss. Im Beschlussvorschlag, Absatz 2 bittet er "vertretenden" durch "vertretenen" zu ersetzen. Zudem möchte er wissen, welche Kosten eine Überprüfung verursachen würden, welche Konsequenzen folgen und ob es eine Verjährung gibt.

Stadtrat Wolf lehnt die Überprüfung konsequent ab. Nach 25 Jahren müsse endlich ein Schlusstrich gezogen werden. Er ist in seiner beruflichen Laufbahn bereits mehrfach überprüft worden.

Stadtrat Finger spricht sich für die Überprüfung aus, die einen demokratischen Vorgang darstellt und mit der ein Zeichen gesetzt würde. Er appelliert an die Stadtratsmitglieder, sich eine eigene und nicht parteigelenkte Meinung zu bilden.

Stadtrat Marten findet die getätigten Äußerungen in der Hauptausschusssitzung, die bereits in der Presse zu lesen waren, fragwürdig. Er weiß, dass es keine Folgen hat, wenn eine Tätigkeit nachgewiesen wird und dass Kosten in Form von Sitzungsgeld für die Mitglieder des Untersuchungsausschusses entstehen. Trotzdem plädiert er für eine Überprüfung, denn das Thema darf nicht zu den Akten gelegt werden, sondern gehört zur Geschichte des gemeinsamen Staates, die man Jugendlichen ins Bewusstsein rufen sollte. Die Überprüfung darf nicht im Stillen geschehen, sondern das Ergebnis öffentlich gemacht werden.

Stadtrat Kapahnke bittet die Stadtratsmitglieder der Beschlussvorlage nicht zuzustimmen. Seiner Meinung nach soll damit nur eine Behörde erhalten werden. Diese Gelder fehlen an anderer Stelle. Er wird keine Zustimmung erteilen.

Stadtrat Wienecke erinnert, dass alle Stadtratsmitglieder gewählte Volksvertreter sind, die von Menschen gewählt wurden, die einen kennen und von der Vergangenheit wissen. Zudem finden sich immer weniger Freiwillige für ein Ehrenamt, die man durch so etwas nicht verprellen sollte. Er lehnt eine Überprüfung strikt ab. Jeder der wolle, könne sich selbst überprüfen lassen.

Stadtrat Dutz unterstützt als Linker ausdrücklich die Überprüfung und weiß aus eigener Erfahrung vom seelischen Leid, das hinter einer Akte stehen kann.

Stadträtin von Baehr meldet sich gemäß § 10 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen und seiner Ausschüsse durch Erheben beider Hände und bittet um Ende der Diskussion.

Über diesen Antrag von Stadträtin von Baehr lässt der Stadtratsvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 34
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 3

Erneut gibt es gemäß § 10 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen und seiner Ausschüsse eine Wortmeldung. Stadtrat Marten beantragt eine namentliche Abstimmung der Beschlussvorlage.

Auch über diesen Antrag lässt der Stadtratsvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 13
Stimmenthaltungen: 4

Es wird namentlich, in der Reihenfolge der alphabetischen Anwesenheitsliste, durch Aufruf des Bürgermeisters wie folgt abgestimmt.

Bürgermeister Fuchs		Nein	
Stadtratsvorsitzender Neubüser		Nein	
stellv. Stadtratsvors. Kapahnke		Nein	
Stadtrat Brendtner		Nein	
Stadtrat Bombach			Enthaltung
Stadtrat Dutz	Ja		
Stadtrat Fehse		Nein	
Stadtrat Finger	Ja		
Stadtrat Gebur			Enthaltung
Stadtrat Genz	Ja		
Stadträtin Gerecke		Nein	
Stadtrat Glatz		Nein	
Stadträtin Göbel			Enthaltung
Stadtrat Grothe	Ja		
Stadtrat Hapke		Nein	
Stadträtin Hietel	Ja		
Stadtrat Hoicznyk	Ja		
Stadtrat Höppner			Enthaltung
Stadtrat Kuke		Nein	
Stadtrat Kutz			Enthaltung

Stadträtin Lessing		Nein	
Stadtrat Linow		Nein	
Stadtrat Macht			Enthaltung
Stadtrat Marten	Ja		
Stadträtin Müller	Ja		
Stadtrat Rötz		Nein	
Stadtrat Scheffler		Nein	
Stadtrat Seiler			Enthaltung
Stadträtin Stadie		Nein	
Stadtrat Stegert	Ja		
Stadtrat Tendler	Ja		
Stadtrat Thüerer	Ja		
Stadträtin von Baehr			Enthaltung
Stadtrat Wiechmann	Ja		
Stadtrat Wienecke		Nein	
Stadträtin Winkelmann		Nein	
Stadtrat Wolf		Nein	

12 Ja 17 Nein 8 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen lehnt mit Stimmenmehrheit die Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR, gemäß des Beschlussvorschlages ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 17
Stimmenthaltungen: 8

- TOP 12 Geschäftsordnung für den Sonderausschuss des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR
Vorlage: 33/3/14

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses unter TOP 11 wird dieser Tagesordnungspunkt gegenstandslos.

- TOP 13 Umbesetzung von Ausschüssen durch die Fraktion der SPD
Vorlage: 37/3/14

Der Bürgermeister informiert, dass Stadtrat Marcus Odewald aus dem Stadtrat der Hansestadt Gardelegen ausgeschieden ist und von der SPD-Fraktion Vorschläge für die Neubesetzung der Ausschüsse vorliegen.

Darüber wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen bestätigt einstimmig die Besetzung der Ausschüsse mit Stadträten entsprechend §§ 6 Abs. 1 und 7 Abs. 4 der Hauptsatzung der Hansestadt Gardelegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 14 Ergebnis der Befragung zur Öffnung der Fußgängerzone - Vorschläge zum weiteren Vorgehen
Vorlage: MV/1/3/14

Zu dieser Mitteilungsvorlage liegt eine Ergänzung vor.

Der Bürgermeister informiert über das Beratungsergebnis:

- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss - zur Kenntnis genommen, mit der Ergänzung
- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss - zur Kenntnis genommen, mit der Ergänzung
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss - zur Kenntnis genommen, mit der Ergänzung
- Hauptausschuss - zur Kenntnis genommen, mit der Ergänzung

Stadtrat Wiechmann interessiert, wie nun weiter damit umgegangen und ob ein Konzept erarbeitet wird.

Bürgermeister, Herr Fuchs, legt dar, dass es richtig und notwendig war, eine Befragung zur Öffnung der Fußgängerzone durchzuführen. Und erst mit dem nun vorliegenden Ergebnis ist die Erarbeitung eines Konzeptes möglich, das nach Fertigstellung in den Ausschüssen und im Stadtrat beraten wird.

Stadtrat Kuke erklärt, dass er seit über 8 Wochen in der Arbeitsgruppe "Innenstadtoffensive" mitwirkt, die diese Befragung betreut hat und sich für die weitere Ausgestaltung der Innenstadt engagiert. Er gibt zu bedenken, dass es allein schon in der Arbeitsgruppe schwierig ist, immer einen gemeinsamen Konsens zu finden. Herr Kuke lädt die Stadträte zu den Arbeitsgruppentreffen ein und bittet, selbst Ideen einzubringen - schließlich sind alle gefragt.

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen nimmt die Ergebnisse der Befragung zur Öffnung der Fußgängerzone - Vorschläge zum weiteren Vorgehen mit der Ergänzung zur Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

- TOP 15 Anfragen und Anregungen

- Der Bürgermeister informiert, dass Stadtrat Thüerer nach dem Ausscheiden von Marcus Odewald stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion ist.

- Stadtrat Thüerer berichtet über die Städtepartnerschaftskonferenz vom 01.-05.10.2014 in Gifhorn, die beispielgebend war. Es gab ein internationales Programm für die Partnerstädte aus Deutschland, Schweden Schottland, Griechenland und der Ukraine. Herr Thüerer gibt zu bedenken, wenn man sich verstehen will, muss man sich auch kennen und dafür sind weitere Begegnungen notwendig. So ist angedacht, Schulaustauschprogramme zu organisieren bzw. die jeweiligen regionalen Produkte auf Festen der Partnerstädte anzubieten, Kultur aufzuführen und die Städte mit Informationsmaterial besser vorzustellen.

Stadtrat Thüerer ruft die Stadträte, aber auch Vereine, Organisationen und Bürger auf, die Städtepartnerschaft durch eigene Aktivitäten mit Leben zu erfüllen.

Die Vertreter der anderen Städte waren vor allem interessiert am Kennenlernen und Austauschen der Fraktionen und Stadträte untereinander.

- Stadträtin Lessing zeigt sich erfreut über das Bibliothekswesen und bittet um eine Information, wann die Bibliothek in Letzlingen neu eröffnet werden kann. Die Bibliothek ist bereits Anfang des Jahres in eine andere Räumlichkeit gezogen, eine Betreuungsperson steht zur Verfügung, ein großer Leserkreis ist vorhanden und Frau Bräu war schon vor Ort.

- Stadtrat Seiler gibt den Hinweis, dass beide Bushaltestellen in Jävenitz sehr dunkel sind.

Herr Behrends, Fachbereichsleiter Baudienstleistungen, wird dies prüfen.

- Stadtrat Stegert bittet um die Unterlagen der Arbeitsgruppe von damals, die sich schon einmal mit den Zahlen und Schuleinzugsgebieten für den Erhalt der Grundschule Estedt beschäftigt hat.

- Stadträtin von Baehr bitte um Auskunft, warum die alte Baracke in der Bertold-Brecht-Straße nicht gemeinsam mit dem Neubaublock abgerissen wurde.

Sie erhält die Information, dass die Baracke auch abgerissen wird. Der Abriss ist bereits in Vorbereitung.

- Stadträtin von Baehr bittet zudem um eine Information, warum das Modell der altertümlichen Stadt Gardelegen von Herrn Schmelzer nach Bayern verkauft wird. Sie möchte auch wissen, ob sich bei ehemals Swedwood etwas tut.

Bürgermeister, Herr Fuchs, informiert dass die FraPa-Plast GmbH aus Kakerbeck vor einem viertel Jahr das Gebäude (ehem. Swedwood) bezogen hat und für Kunststoffe/ und -verarbeitung nutzt.

Zum Stadtmodell von Herrn Schmelzer antwortet Herr Fuchs, dass die Stadt das Modell nicht in Auftrag gegeben hat und Herr Schmelzer das bewundernswürdigerweise in Eigeninitiative baut. Der Bürgermeister weist daraufhin, dass er das Thema Modell mehrfach im Stadtrat angesprochen hat, aber keine Hinweise oder Anregungen kamen. Er wüsste auch nicht, wo das große Modell geschützt stehen sollte.

- Stadtrat Kuke spricht der Hansestadt Gardelegen und speziell dem Fachbereich Baudienstleistungen seinen Dank für die schöne Sanierung der Teiche im Weteritzer Park aus, ebenso für die Grünpflege. Er erklärt, dass Veranstaltungen im Park geplant werden und auch ein möglicher Investor für das Herrenhaus gefunden ist.

- Stadträtin Göbel bittet um Auskunft, ob sich durch den Unglücksfall an der Bushaltestelle Klostersiedlung etwas an der Beschilderung der Bushaltestelle Laatzke geändert hat. Dort ist auch eine 70 Zone und die Kinder gefährdet.

Herr Behrends, Fachbereichsleiter Baudienstleistungen, sichert eine Prüfung zu.

Der Bürgermeister weiß aus einem Gespräch mit dem Landrat, dass in 2012 eine fachkundige Bewertungskommission alle Haltestellen im gesamten Gebiet des Altmarkkreises begutachtet und ohne Beanstandungen abgenommen hat.

Herr Fuchs findet, dass auch die Eltern nicht aus der Verantwortung entlassen werden sollten.

- Stadtrat Bombach erinnert an die Anfrage in der letzten Stadtratssitzung zum Stand Hotelneubau Zichtau und bittet erneut um eine Auskunft.

Der Bürgermeister weiß aus der Presse, dass ein Hotel mit 36 Doppelzimmern entstehen soll.

- Stadtrat Höppner regt an, alle Haltestellen im Stadtgebiet zu besichtigen, um Sicherheitsrisiken auszuschließen. Er weiß, dass einige Wartehäuschen defekt sind oder die Beleuchtung unzureichend ist. Diese Besichtigung sollte mindestens einmal jährlich unter Einbeziehung der Eltern und aller Gremien erfolgen.

- Stadtrat Bombach verweist erneut darauf, dass entgegen des vom Bürgermeister unter TOP 4 verlesenen Protokollauszuges keine Pflege der Gedenksteine an der B71 stattgefunden hat.

- Stadtrat Bombach beanstandet, dass der Spielplatz in der Goethestraße bereits in der Bauphase, trotz Absperrung und vor seiner Einweihung genutzt wurde. Die Außendienstmitarbeiterinnen des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung sollten sich auch solcher Angelegenheiten annehmen und Verwarnungen vornehmen.

- Des Weiteren macht Stadtrat Bombach darauf aufmerksam, dass in Estedt für die Straßenquerung der B 71 mit Pferdekutschen durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Estedt der Fahrzeugverkehr auf der Bundesstraße mit der Kelle gestoppt wurde. Er bittet zu prüfen, ob die Feuerwehrkameraden dazu berechtigt sind.

- Außerdem stellt Stadtrat Bombach die Anfrage, ob sämtliche Protokolle der Ortschaften, speziell alle Protokollbücher von Zichtau, in der Verwaltung vorhanden sind.

Fachbereichsleiterin Frau Matthies bestätigt, dass alle Protokolle und Beschlüsse archiviert sind.

- Stadtrat Bombach bemängelt, dass die Veräußerung von Grundstücken durch die Hansestadt Gardelegen nicht ausgeschrieben wird. Ebenso bittet er um Erläuterung, was mit dem Holz gefällter Bäume geschieht.

Der Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen, Herr Machalz, legt dar, dass gegenwärtig keine Ausschreibung erfolgt, da nur Objekte zum Verkauf angeboten werden, wo der Preis feststeht.

Fachbereichsleiter Baudienstleistungen, Herr Behrends, erklärt, dass bei Holz ebenso wie bei Baumaterialien, z.B. alten Pflastersteinen, das Material in das Eigentum der jeweiligen Firma übergeht, die für den Rückbau/Rückschnitt verantwortlich ist. Dementsprechend wird der Preis bereits bei Auftragsvergabe dagegen gesetzt und verrechnet.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Kai-Michael Neubüser
Vorsitzender des Stadtrates
der Hansestadt Gardelegen

Nadine Kuhle